

# Erfolgsrechnung der skuBAR 2010

genehmigt an der SR-Sitzung vom 22.03.2011

Einnahmen				
Kostenbereich	Posten	Rechnung 2010	Budget 2010	Vergleich Budget/ER
Einnahmen Bar-Betrieb			100'000	
	Barbetrieb Do-Abend	87'073.79		
	Jazz-/Konzertabende (Mittwochabend)	6'607.00		
	interne skuBAR-Events	0.00		
<b>Summe Einnahmen Bar-Betrieb</b>		<b>93'680.79</b>	<b>100'000</b>	<b>-6'319</b>
Einnahmen Nutzung skuba-Keller			4'000	
	Mediziner-Fest	6'420.25		
	Ärztetage	2'000.00		
	Biologen Apero	390.00		
	sonstige Einnahmen Nutzung skuba-Keller	173.00		
<b>Summe Einnahmen Nutzung skuba-Keller</b>		<b>8'983.25</b>	<b>4'000.00</b>	<b>4'983</b>
<b>Einnahmen Vermietung Technik/Material</b>		<b>0.00</b>	<b>2'000</b>	<b>-2'000</b>
<b>Einnahmen Verkauf Merchandising</b>		<b>0.00</b>	<b>1'500</b>	<b>-1'500</b>
Events ausserhalb der skuBAR			0	
	Unijubiläum	15'605.00		
	Uniball	2'330.15		
<b>Summe Events ausserhalb der skuBAR</b>		<b>17'935.15</b>	<b>0.00</b>	<b>17'935</b>
<b>Rückerstattungen Spesen/Pfand Unijubiläum</b>		<b>1'964.20</b>		<b>1'964</b>
<b>sonstige Einnahmen</b>		<b>256.10</b>		<b>256</b>
<b>Summe Einnahmen:</b>		<b>122'819.49</b>	<b>107'500</b>	<b>15'319</b>

Ausgaben				
Kostenbereich	Posten		Budget 2010	Vergleich Budget/ER
Löhne	Lohn Barchef	10'295.45	9'000	2'505
	Arbeitgeber-Beiträge	1'209.70		
	Lohn Buchhaltung	1'100.00	0	1'188
	Arbeitgeber-Beiträge	88.00		
	Lohn Barmitarbeiter	18'831.95	14'000	6'822
	Arbeitgeber-Beiträge	1'990.00		
	Lohn Techniker	3'923.65	5'500	-1'271
	Arbeitgeber-Beiträge	305.30		
	Lohn Security	4'575.10	6'000	-1'070
	Arbeitgeber-Beiträge	354.65		
Lohn Aufräumer/Allrounder	2'542.40	3'000	-259	
Arbeitgeber-Beiträge	198.30			
Barbetrieb	allgemeiner Getränkeeinkauf	61'672.00	55'000	6'672
	Verbrauchsmaterial Bar	1'984.10	2'000	-16
Technik	Lichttechnik	21.00	4'000	-3'552
	Soundtechnik	201.90		
	EDV	126.00		
	sonstige Technik/Material	99.00		
Einrichtung	Barmobiliar	0.00	1'000	-1'000
	Mobiliar/Einrichtung allgemein	236.70	1'000	-763

sonstige Ausgaben	Material allgemein	635.75	2'000	-1'364
	Dekoration/Preise	0.00	0	0
	Werbung/Repräsentation	450.00	0	450
	Merchandise-Artikel	0.00	0	0
	Mitarbeiteranlass	136.00	0	136
Events (DJ/Bands)	Auftritte/ Verpflegung/ Anreise	0.00	5'000	-5'000
Ausgaben Nutzung skuba-Keller				
	Ärztetkongress	236.25		
Events ausserhalb der skuBAR				0
	Unjubiläum	3'549.20		3'549
	Uniball	652.60		653
	skuBAR goes Schiller	340.00		340
	Glühweinabend	158.50		159
	Oktoberfest	80.70		81
Ausgaben durch R. Stampa		260.95		261
<b>Summe Ausgaben:</b>		<b>116'255</b>	<b>107'500</b>	<b>8'755</b>
<b>Ergebnis:</b>		<b>6'564.34</b>	<b>0.00</b>	



Kommentar zur  
Erfolgsrechnung und Bilanz  
der skuBAR 2010

## **1. Vorwort**

Die vorliegende Jahresrechnung mit Erfolgsrechnung, Bilanz und Kommentar wurde von der für die skuBAR-Buchhaltung zuständigen Person, Bojan Fischer, und mit Hilfe des ehemaligen Geschäftsführers der skuba, Kai Rexrodt, erstellt, nachdem die Finanzkommission der skuba die von den Verantwortlichen der skuBAR vorgelegte Jahresrechnung als ungenügend und fehlerhaft zurück gewiesen hatte.

Die skuBAR ist ein Teil der skuba und organisiert primär einen alldonnerstäglichen Barbetrieb im skuba-Keller des Kollegienhauses der Universität Basel. Weil hier enorme Barmittel bewegt werden, entschlossen sich die skuba und die Verwaltung der Universität, der skuBAR einen eigenen Auftrag im universitären Finanzsystem zu geben, um dort all ihre Bewegungen abzurechnen. Dieser Auftrag fungiert als Konto, auf dem die Mittel der Bar liegen. Dies hat zur Konsequenz, dass die skuBAR eine eigene Jahresrechnung erstellt, da sie in finanzieller Hinsicht unabhängig von der skuba agiert.

Die Verantwortung der skuBAR liegt in den Händen der/des Ressortinhabers/-in Kultur, die /der zusammen mit dem/der Barchef/-in die strategischen Entscheidungen trifft und für den Barbetrieb sorgt.

Die vorliegende Struktur der Erfolgsrechnung weicht stark von der des verabschiedeten skuBAR-Budgets 2009 ab: Damals wurden viele einzelne Posten zusammengefasst, die dadurch ihre Aussagekraft verloren. Ausserdem fehlte es an einer verwendbaren Struktur. Die vorliegende Jahresrechnung 2010 kann als Basis für die zukünftigen Budgets und Jahresrechnungen dienen, da der Kompromiss zwischen notwendiger buchhalterischer Genauigkeit und praktikabler Arbeit gesucht wurde.

## **2. Einnahmen der skuBAR**

---

### **2.1. Einnahmen Barbetrieb**

Die Existenz der skuBAR steht und fällt mit den Einnahmen. Somit liegt es im Interesse der skuBAR, hohe Einnahmen zu erwirtschaften. Um aber überhaupt Aussagen über diesen Posten machen zu können, bedarf es einer erneuten Anpassung des Budgetposten Einnahmen Barbetrieb, da die bisherige Darstellung mit dem Posten „Einnahmen Barbetrieb“ für den Betrieb zu oberflächlich ist.

Die skuBAR erwirtschaftet den Gewinn auf unterschiedliche Weise und dies auch ausserhalb des Kerngeschäfts Barbetrieb. Somit ist es unerlässlich, zwischen dem Barbetrieb am Donnerstagabend, Barbetrieb Jazz-/Konzertabende am Mittwoch und Barbetrieb an internen skuBAR-Events zu unterscheiden. Durch diese zusätzliche Transparenz sollte auch das zukünftige Budgetieren der Einnahmen Bar-Betrieb genauer und einfacher werden.

#### **2.1.1. Barbetrieb Do-Abend**

Der Barbetrieb am Donnerstagabend ist sicherlich das Hauptgeschäft der skuBAR. Findet er doch während des Vorlesungsbetrieb im Semester wöchentlich statt und dies mit abwechslungsreichem Rahmenprogramm.

Das Getränkeangebot ist reichhaltig und die Preise sind dem Zahlungsvermögen der Studierenden angepasst.

Trotz grossem Publikumsandrang konnten die budgetierten Einnahmen Barbetrieb nicht erreicht werden. Das Budgetdefizit von etwa 13'000.- scheint auf den ersten Blick enorm, beinhaltet aber nur reine Donnerstagsveranstaltungen.

Die Donnerstageinnahmen sind sicherlich noch steigerungsfähig durch gewisse Prozessoptimierungen und Anpassungen. Die zum Teil stark schwankenden Umsatzzahlen von Woche zu Woche lassen sich einerseits mit einem unregelmässigem Besucherandrang erklären aber auch durch die zusätzliche Konkurrenz der vermehrten Donnerstagabend-Studierendenangebote an anderen Veranstaltungsorten.

Eine weitere Ursache dürfte aber auch die nicht transparente Zusammenführung von zum Teil mehreren Abendumsätzen sein. Dies gilt es in Zukunft zu vermeiden.

### **2.1.2. Jazz/Konzertabende (Mittwochabend)**

Weitere Bareinnahmen werden durch die jeweils am ersten Mittwoch des Monats stattfindende Jazz- und Konzertabende erwirtschaftet. Der Besucherandrang hat sich im Vergleich zum letzten Jahr leicht gesteigert. In diesem Fall spricht mehr Publikum für auch leicht gesteigerte Umsatzzahlen. Aber auch hier lassen sich keine genauen Angaben über die Umsatzzahlen des jeweiligen Anlasses machen, denn oft wurden die Umsätze nicht separat ausgewiesen sondern mit den Einnahmen des Barbetriebs des Donnerstags der gleichen Woche verrechnet. Somit würden die Zahlen der Jazz- und Konzertabenden sicherlich ein wenig höher ausfallen, wenn eine saubere Abrechnung erfolgte.

### **2.1.3. Interne skuBAR-Events**

Dieser Posten soll in Zukunft Auskunft über Einnahmen interner skuBAR-Anlässe geben, die man nicht zu den obigen Bereichen zählen kann.

Die Gesamtsumme der Bareinnahmen des Bar-Betriebs liegt etwa 6300.- unter den budgetierten Einnahmen. Hier ist zu beachten, dass das Budget keine detaillierte Aufspaltung über die Einnahmen gibt, da die hier getätigte Unterteilung mit mehr Transparenz erst nachträglich geschehen ist. Deswegen werden die Bar-Einnahmen aus externen Anlässen auch separat und detailliert ausgeführt.

## **2.2. Einnahmen Nutzung skuba-Keller**

---

Die Nutzung des skuba-Kellers hat im Jahre 2010 merklich zugenommen. So halten hier vermehrt Fachgruppen ihre Versammlungen und Institutsfestchen ab. Da die meisten dieser zusätzlichen Anlässe von Fachgruppen, studentischen Vereinen oder sonstigen Studierenden/Interessensgruppen durchgeführt werden, entfallen, basierend auf der Idee der freien Nutzung der Räumlichkeiten für Studierende, die Mieteinnahmen. Deswegen ist es sinnvoll, auch hier eine Anpassung und Feingliederung des Budgetpostens Einnahmen durch Vermietung skuba-Kellers vorzunehmen.

Neu wird dieser Bereich in die jeweils stattfindenden Events/Projekte unterteilt. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine genauere Budgetierung fürs kommende Jahr, da man einmalige Events nicht mehr ins Budget aufnehmen muss. Dieses Jahr fanden folgende Events, die Einnahmen generierten im skuba-Keller statt:

### **2.2.1. Mediziner-Fest**

Die ausgelassene Stimmung unter den Medizinerinnen und Medizinerinnen und deren grosse Anzahl bescherten der skuBAR mit knapp 6500.-einen der besten Tagesumsätze des Jahres. Da das Personal seitens der Medizinstudierenden gestellt wurde, ergaben sich keine weiteren Kosten für die skuBAR.

### **2.2.2. Ärztekongress**

Ein weiterer Anlass der einiges an Geld in die Kasse strömen liess, war der Besuch der Teilnehmer eines Ärztekongresses, der im KH stattfand, welche sich für einen gemütlichen Afterwork-Apéro in den Keller begaben.

### **2.2.3. Biologie Apéro**

Ein weiterer kleiner Apéro wurde von den Biologen und Biologinnen getätigt, welche eine kurze Zeit im skuba-Keller verweilten.

### **2.2.4. Sonstige Einnahmen Nutzung skuba-Keller**

Der kleine Posten von 173.- ergab sich durch eine kleine freiwillige Entschädigungszahlung für zwei Anlässe zweier Studierender.

Insgesamt steht der neue und unbenannte Posten Einnahmen Nutzung skuba-Keller im Vergleich zum alten Budgetposten besser da. Es wurde ein Überschuss von knapp 5000.- erwirtschaftet.

Dies sicherlich dank dem Medizinerfest. Solche Anlässe sollen auch weiterhin separat ausgewiesen werden, da ansonsten die Einnahmeseite verzerrt wird und im Zweifelsfalle von zu vielen fixen Einnahmequellen ausgegangen wird.

## **2.3. Einnahmen Vermietung Technik/Material**

---

Der budgetierte Betrag von 2000.- für die Vermietung von Technik und Material wurde nicht erreicht. Da dieses Jahr keinerlei Technik/Material gegen Entgelt vergeben wurde, bleiben auch die Einnahmen auf null. Denn ähnlich der freien Nutzung der Räumlichkeiten für Studierendengruppen verleiht die skuBAR ihr Material unentgeltlich (gegen Depot).

Ebenso zu diesem Bereich gehört der der Grill der skuba, der mehrfach von verschiedenen Fachgruppen ausgeliehen wurde.

Es ist fraglich, ob dieser Posten so auch weiterhin im Budget aufgeführt werden soll, wenn nicht auch hier eine transparentere Buchführung mit Anzahl und Art der Ausleihen geführt wird, die vernünftige Rückschlüsse auf das Ausleihvolumen ermöglicht.

## **2.4. Einnahmen Verkauf Merchandising**

---

Ein weiterer Budgetposten der mit einem Budgetdefizit abschliesst, ist der Posten „Einnahmen Verkauf Merchandising“. In diesem Bereich werden die eigens für die skuBAR produzierten skuBAR-T-Shirts und -Pullover verbucht. Diese wurden 2009 erstmals angeschafft und dienen zum einem als Arbeitskleidung für das Barteam, aber werden auch an interessierte Studis verkauft.

Das Problem des nicht erreichten Budgetwerts liegt nicht darin, dass niemand skuBAR-T-Shirts und Pullover haben will, sondern dass der Verkauf direkt über die Abendkasse des jeweiligen Events läuft und somit auch nirgends separat ausgewiesen werden kann. Der Verkaufserlös fällt somit den Bareinnahmen zu, so dass nicht nachvollziehbar ist, welche Einnahmen vom Pulloververkauf generiert werden. Dies gilt es zu vermeiden, da die entsprechenden Ausgaben zur Anschaffung der Pullover auch gedeckt werden müssen.

## **2.5. Events ausserhalb der skuBAR**

---

In diesem Jahr versuchte die skuBAR zum ersten Mal auch ausserhalb des skuba-Kellers ihrer Tätigkeit als Bar nachzugehen. Die dafür geeignete Plattform boten die diversen Festlichkeiten rund um die 550 Jahr Jubiläumsfeier der Universität Basel. Es wurde also auch ausserhalb der gewohnten Wände im skuba-Keller gewirtschaftet. Nebst diversen Standorten an der Tour „Markt des Wissens“ wurde unter anderem auch der Uniball und das Theater mit der Anwesenheit der skuBAR beehrt.

Die zusätzlichen Events verursachten natürlich einen Zusatzaufwand; zum Teil auch in Bereichen, die nicht budgetiert worden waren. Durch eine genauere Budgetierung hätte diese Problematik vermieden werden können, denn dass die Feierlichkeiten stattfinden würden, war bekannt. Ausserdem wurden die Jubiläumsevents jeweils von verschiedenen Personen und auf verschiedene Weise abgerechnet. Dies führt zu teilweise zusammengefassten Umsatzzahlen und aufwendigen Spesenabrechnungen. Aufgrund dieser Abrechnungen war es auch nicht möglich, den entsprechenden Aufwand an Personal- und Materialmittel genauer zu ermitteln, sodass lediglich die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen einigermaßen nachvollziehbar ausgewiesen werden können, während nur geringe Sachaufwendungen ausgewiesen werden können.

### **2.5.1. Unijubiläum**

Im Fazit lässt sich sagen, dass sich die Festlichkeiten auf der Einnahmen für die skuBAR gelohnt haben. So konnten Einnahmen von 15'000.- generiert werden, obwohl dieser Posten so nicht budgetiert wurde. Problematisch ist auch hier die Zusammenführung unterschiedlicher Einnahmen.

### **2.5.2. Uniball**

Auch am Uniball war die skuBAR zugegen. Dieser Einsatz, der mit viel Aufwand verbunden war, wurde mit mittelprächtigen Einnahmen in der Höhe von 2300.- belohnt.

Der, wohlgerne nicht budgetierte Kostenbereich Events ausserhalb der skuBAR, ist mit seinen Einnahmen von fast 18000.- sehr hoch. Gerade bei Beträgen in dieser Grössenordnung ist es unabdingbar, diese vorgängig zu budgetieren, da immer die Gefahr eines Defizits besteht.

In Zukunft werden alle externen Anlässe vorgängig budgetiert und dann auch als eigenes Projekt verrechnet und abgeschlossen. Nur so lassen sich grössere Abweichungen auch nachträglich betrachten und verfolgen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass nicht auch weiterhin Projekte ausserhalb des skuBAR-Budgets lanciert werden können. Im Gegenteil: Es sollen auch weiterhin Events mit und von der skuBAR durchgeführt, sofern diese von der Kulturgruppe der skuba (KuGru) und bei grösseren Dimensionen vom skuba-Vorstand oder sogar Studierendenrat genehmigt werden.

## **2.6. Rückerstattungen Spesen/Pfand Unijubiläum**

---

Dieser aussergewöhnliche Kostenbereich ist in kein eigentlicher Ertrag, sondern eine Rückerstattung von Spesen für das Unijubiläum, welche die skuBAR von der Universität erhält. Die Problematik besteht einerseits darin, dass zwar die Ausgaben mittels Spesenabrechnungen beim Jubiläumsteam der Universität nachgewiesen wurde und diese Gelder entsprechend der skuBAR zurückerstattet wurden, dass aber die gesamte skuBAR-Buchhaltung keine der angegebenen Kosten bei sich verbucht hat. Somit stehen den Rückzahlungen keinerlei Aufwendungen gegenüber ist.

Ausserdem hätten diese Ausgaben nicht getätigt werden dürfen, da sie weder budgetiert waren noch eine berechnete Stelle wie der skuba-Vorstand diese Ausgaben mittels eines Projektbudgets autorisiert hat.

## **2.7. Sonstige Einnahmen**

---

Unter sonstige Einnahmen fallen all jene Anlässe, welche Einnahmen generieren, aber nicht den vorgängigen Bereichen zuordenbar sind. Die skuBAR hat bei diesen Events lediglich die Getränke und Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Knapp 120.- sind durch Fachgruppen bezogen worden und rund 130.- sind gekennzeichnet als Einnahmen durch after SR-Sitzungen und deren Getränkekonsum in der skuBAR.

## **2.8. Summe Einnahmen**

---

Zum Abschluss der Einnahmeseite kann festgestellt werden, dass rund 122'000.- umgesetzt wurden. Budgetiert waren allerdings nur rund 107'500.- das ergibt also einen Mehrwert von knapp 15'000.- Jedoch muss man klar sehen, dass ohne die externen Events die Rechnung nicht so positiv ausgefallen wäre, machen sie doch insgesamt fast 18'000.- aus. Ohne diesen Betrag, die Rückerstattungen und sonstige Einnahmen wären die Einnahmen auf 100'000.- Somit wäre das Budget von 2010 was die Einnahmen anbelangt um ca. 7000.- nicht erreicht worden. Um so grosse Differenzen vorbeugen zu können, werden die Budgets von nun an nach diesen Kostenbereichen erstellt. Denn das skuBAR-Budget ist, im Vergleich zum skuba-Budget, sehr dynamisch. Bei geringerem Umsatz gehen entsprechend auch die Lohn- und Getränkekosten als grösste Posten zurück. Nur eine aussagekräftige Budgetierung ermöglicht hier die Planung und Durchführung von grösseren Investitionen, da nur Geld ausgegeben werden kann, dass auch erwirtschaftet werden kann.

## **3. Ausgaben der skuBAR**

### **3.1. Löhne**

---

Die zusätzlichen Aufwendungen für die externen Anlässe (Unijubiläum, Uniball, usw.) sowie auch die grossen Besucherzahlen an gewissen Donnerstag-Abenden haben dazu geführt, dass mehr und länger gearbeitet wurde. Dies führt auch zu einer Veränderung der Lohnkosten.

Die Löhne setzten sich aus zwei Komponenten zusammen: Dem Bruttolohn, also das der eigentlichen Entlohnung inklusive der Lohnnebenkosten<sup>1</sup>, die dem Arbeitnehmer ausbezahlt werden und den Arbeitgeberbeiträgen (AG) als Lohnnebenkosten, die die skuBAR als Arbeitgeberin bezahlt.

#### **3.1.1. Lohn Barchef**

Zum Lohn des Barchefs lässt sich folgendes anmerken: Im Budget schlägt dieser Posten mit 9'000.- zu Buche. Jedoch handelt sich bei diesem Lohn um einen monatlichen Fixlohn in der Höhe von 800.-. Somit wäre also nur der Lohn noch ohne Arbeitgeber-Beiträgen alleine schon 9600.- zuzüglich AG-Beiträgen von 11% wären das rund 10'660.- Somit wurde auch hier bereits bei der Budgetierung ein Fehler begangen. Nichts desto trotz wurde das Budget um 2'500.- überschritten. Abzüglich der Falschbudgetierung erklärt sich der um ca. 650.- überhöhte Lohn durch eine zusätzliche Pauschalvergütung für die Arbeit an verschiedenen externen Anlässen.

Grundsätzlich bewegt sich der Barchef-Lohn etwa im gleichen Rahmen wie im letzten Jahr.

---

<sup>1</sup> Die Lohnnebenkosten setzen sich aus Abgaben für AHV, IV sowie Krankentagegeld- und Berufsunfallversicherung zusammen. Diese werden anteilig sowohl vom Arbeitnehmer und der Arbeitgeberin bezahlt.

### **3.1.2. Buchhalter**

Der Buchhalter bekommt für seine Tätigkeit einen Fixlohn von 100.- monatlich. Die fehlende Budgetierung lässt sich nur durch die Anrechnung des Buchhalterlohns an die Bar-Mitarbeiter-Löhne erklären, da der Buchhalter zusätzlich noch als normaler Barmitarbeiter arbeitet.

Der Aufgabenbereich des Buchhalters umfasst die Kontierung und Visierung aller eingehenden Rechnungen sowie die Führung des monatlichen Kassenjournals. Der Buchhalter hat aber keinen direkten Zugriff auf die skuBAR-Kasse, da die Verantwortung für die Kasse dem Barchef obliegt. Ebenso ist der Barchef für die abendlichen Tagesabrechnungen sowie die Erfassung und Nachbestellung der Lagerbestände zuständig. Somit begrenzen sich der Verantwortungsbereich und das Arbeitsspektrum des SkuBAR-Buchhalters auf einen kleinen Teil der eigentlichen Buchhaltertätigkeit.

Im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung zeigte sich, dass buchhalterische Grundkenntnisse für dies Arbeit unerlässlich sind, damit eine ordentliche Buchhaltung gewährleistet werden kann.

### **3.1.3. Barmitarbeiter**

Die Barmitarbeiter nehmen sicherlich den grössten Lohnposten ein. Sie stellen die Basis der skuBAR-Mitarbeitenden und sorgen für einen reibungslosen Ablauf des Barbetriebs. Sie sind auf Stundenbasis angestellt, sodass in der vorlesungsfreien Zeit keine Fixkosten entstehen.

Einerseits arbeiten diese bereits an den regulären Anlässen mehr als vorgesehen, andererseits wurden für die externen Anlässe zusätzliche Hilfskräfte benötigt. Aus diesem Grund lässt sich auch die massive Budgetüberschreitung von über 7'000.- erklären, auch wenn es durch eine nicht gemachte Aufteilung nach regulären und ausserordentlichen Anlässen wie Unijubiläum und ähnliches es nicht möglich ist, abzuschätzen, welcher Teil der Anlässe wirklich defizitär war. Somit können diese Erkenntnisse nicht bei der nächsten Budgetierung nicht einfließen.

### **3.1.4. Techniker**

Die skuBAR-Techniker kümmern sich um das technische Equipment der skuBAR und fungieren primäre als Licht- und Tontechniker während Live-Auftritten. Ebenso managen sie den Technikverleih, sodass die Bar-Verantwortlichen entlastet werden. Im Gegensatz zu früher werden die Techniker nur noch gezielt für gewisse Events benötigt, ansonsten springt ein technikversierter Barmitarbeiter ein. So konnten auch die budgetierten 5'500.- unterschritten werden und 1'200.- eingespart werden.

### **3.1.5. Security**

Die skuBAR-eigenen Security-Leute sorgen für Ordnung und Ruhe innerhalb und ausserhalb der skuBAR wie beispielsweise den Aussenbereich im Innenhof des Kollegienhauses. Durch Verlegung des Aussenbereichs konnte zwar einerseits die Lärmbelastung für Anwohner massiv reduziert werden, aber andererseits müssen im Zweifelsfalle auch mehr Security-Leute anwesend sein, um die grössere Fläche im Blick zu haben. Dennoch wird langsam versucht, die Präsenz der Security etwas zu lockern und damit Stunden abzubauen. Auch hier wurden Einsparungen von 1'000.- getätigt.

### **3.1.6. Aufräumer/Allrounder**

Der Aufräumer/Allrounder sorgt dafür, dass die Bar nach den Veranstaltungen wieder in Ordnung gebracht wird. Da gewisse Reinigungsarbeiten während und nach dem Barbetrieb alleine nicht mehr

machbar sind, wird zusätzlich das Barpersonal in die Reinigungsarbeiten eingebunden. Durch diese Unterstützung konnten in diesem Kostenbereich 250.- gespart werden.

### **3.1.7. Summe Löhne**

Insgesamt sind die Lohnkosten im Vergleich zum Budget um fast 8'000.- zu hoch. Ob dies alleine durch die externen Anlässe verursacht wurde, ist aufgrund der vorher erläuterten Problematik schwer zu sagen. Als Gegenmassnahme für die überhöhten Kosten wird für das Jahr 2011 der Lohn für alle etwas gesenkt, auch wenn die skuBAR die Arbeit all ihrer Mitarbeiter schätzt.

## **3.2. Barbetrieb**

---

Der Barbetrieb stellt innerhalb der skuBAR neben den Löhnen den grössten Kostenbereich auf der Seite der Aufwendungen.

Die Gliederung hier ist neu, da die Kosten für den allgemeiner Getränkeeinkauf mit den anverwandten Kosten für Verbrauchsmaterial der Bar zusammengeführt wurden.

### **3.2.1. Allgemeiner Getränkeeinkauf**

Wie bereits erwähnt, ist der Getränkeaufwand relativ gross. Die meisten Getränke werden von Feldschlösschen bezogen. Die Schwankungen der Rechnungsbeträge halten sich in Grenzen, denn was zu viel bestellt wird, kann für den darauf folgenden Event verwendet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Getränkekonsument bei Feldschlösschen nur um etwa 4'000.- gestiegen.

Budgetiert sind 55'000.-, so dass die Aufwendungen effektiv um rund 6'700.- zu hoch sind. Dies lässt sich wiederum anhand der vielen externen Anlässe erklären, bei welchen vorwiegend das Frau Schwarz Bier verkauft wurde, welches alleine mit einem Einkaufswert von 7'000.- verbucht wurde. Ebenso so sind die Plastikbecher in diesem Posten enthalten, da diese auch von Feldschlösschen bezogen werden und keine separaten Rechnungen dafür geschrieben werden.

Da auch am Ende eines Jahres nicht alle Getränke einfach verschwinden, hat die skuBAR einen schwankenden Getränkebestand, der in der Bilanz ausgewiesen wird.

### **3.2.2. Verbrauchsmaterial Bar**

Das Verbrauchsmaterial Bar, das Material wie Früchte und andere Zutaten für Drinks enthält, blieb im Rahmen des budgetierten Betrages. Da die externen Anlässe meist vom Bierverkauf lebten, musste kein zusätzliches Verbrauchsmaterial gekauft werden.

## **3.3. Technik**

---

Im gesamten Bereich Technik wurden für 2010 keine grösseren Investitionen getätigt. Die Gründe hierfür liegen nicht darin, dass keinerlei Investitionen nötig wären, sondern schlicht in der Tatsache, dass auch hier viel ehrenamtlich geleistet wird, um die neuen Geräte und Installationen einzubauen und zu konfigurieren. Leider konnte 2010 kein Zeitfenster gefunden werden, um grössere Projekte umzusetzen.

Somit blieb der Budgetposten weit unter dem dafür vorgesehenen Betrag. Desweiteren wurde der Kostenbereich Technik in Lichttechnik, Soundtechnik, EDV und sonstige Technik/Material unterteilt.

### **3.3.1. Lichttechnik**

Es wurden nur Investitionen für ein Kabel getätigt.

### **3.3.2. Soundtechnik**

Da die Anlage im Grossen und Ganzen einem guten Standard entspricht, wurde dieser Posten nur um ein paar Kabel erweitert.

### **3.3.3. EDV**

Um die Menge an Musik besser verwalten zu können, wurde eine zusätzliche Festplatte erworben.

### **3.3.4. Sonstige Technik/Material**

Der Posten wurde mit ein paar Kabeln und Tapes belastet.

## **3.4. Einrichtung**

---

Aufgrund der Renovations- und Erweiterungsarbeiten an der Bar und im Keller im Jahre 2009 entfielen in diesem Jahr grössere Investitionen. Allein für Mobiliar/Einrichtung allgemein mussten Ausgaben getätigt werden, die aber bei weitem unter dem budgetierten Betrag liegen.

### **3.4.1. Barmobiliar**

Es wurden keine Einnahmen getätigt, die budgetierten Ausgaben von 1'000.- wurden somit nicht benötigt.

### **3.4.2. Mobiliar/Einrichtung allgemein**

Um den feuerpolizeilichen Anforderungen gerecht zu werden und damit mehr Publikum einzulassen, war eine Investition in die Flügeltüre notwendig. Im Nachhinein stellte sich allerdings heraus, dass dies nicht den Anforderungen entsprach und somit die Ausgabe unnötig war.

## **3.5. Sonstige Ausgaben**

---

In diesem Bereich werden alle Ausgaben verbucht, die keinem der vorherigen Posten zugeordnet werden konnten, aber gleichzeitig im Rahmen des normalen Barbetriebs entstanden sind. Es erfolgte eine Gliederung in Material allgemein, Dekoration/Preis, Werbung/Repräsentation, Merchandise-Artikel und Mitarbeiteranlass. Da ausser dem Posten Material allgemein keine der Ausgaben einen Budgetwert hatte oder überhaupt vorgesehen war, ist die Zulässigkeit der Ausgaben zweifelhaft. Da aber die Jahresrechnung alle Ausgaben und Einnahmen ausweisen muss, wurde sie in eine sinnvolle Struktur eingebettet.

### **3.5.1. Material allgemein**

Die getätigten Ausgaben erstrecken sich von Putzmaterial über allgemeines Verbrauchsmaterial.

### **3.5.2. Dekoration/Preise**

Hier wurden keine Ausgaben getätigt.

### **3.5.3. Werbung/Repräsentation**

Obwohl dieser Posten nicht budgetiert worden ist, wurde er mit 450.- belastet. Die getätigten Ausgaben setzen sich aus 100.- für Werbeflyerkosten und 350.- für GeZetera-Werbung zusammen. Zukünftig sind solche Ausgaben zu unterlassen, da ein Budget eine verbindliche Vorgabe ist und alleine der Studierendenrat die Budgetkompetenz innehat.

#### **3.5.4. Merchandise-Artikel**

Es wurden keine T-Shirts, Pullover oder sonstige Merchandise-Artikel eingekauft, da vom letzten Jahr noch genug vorrätig waren.

#### **3.5.5. Mitarbeiteranlass**

Im diesem nicht budgetierten Posten sind einerseits Ausgaben für einen Mitarbeiteranlass und eine Mitarbeiterverpflegung zu vermerken. Während ersterer als Teambildung-Event verstanden werden kann, ist es nicht ersichtlich, warum die skuBAR ihre Mitarbeiter verpflegt, ohne dafür überhaupt ein Budget zu haben.

### **3.6. Events (DJ/Bands)**

---

#### **3.6.1. Auftritte/Verpflegung/Anreise**

Die skuBAR ist seit 2010 nicht mehr berechtigt, ohne entsprechenden Antrag beim SR kulturelle Ausgaben für die skuBAR zu finanzieren, da dafür die Kultgruppe der skuba (KuGru) ein eigenes Budget hat. Dieser Posten war mit 5000.- budgetiert.

### **3.7. Ausgaben Nutzung skuba-Keller**

---

#### **3.7.1. Ärztekongress**

Die Ausgaben beziehen sich auf die Ausgaben für den Apéro.

### **3.8. Events ausserhalb der skuBAR**

---

Analog zu den Einnahmen weist dieser Bereich alle nachvollziehbaren oder separaten Ausgaben für Projekte ausserhalb der skuBAR aus. Da jedoch keine nachvollziehbaren Projektabrechnungen erstellt wurden, ist es schwierig zu sagen, ob und in wie weit die vorliegenden Zahlen aussagekräftig sind. Es werden im Folgenden lediglich die Art der Ausgaben angegeben.

#### **3.8.1. Unijubiläum**

Für die Ausgaben hauptverantwortlich sind Reisekosten (Mobility und Benzin).

#### **3.8.2. Uniball**

Die getätigten Ausgaben betreffen Aufwendungen für Dekorationsmaterialien.

#### **3.8.3. skuBAR goes Schiller**

Bei diesem Posten wurde die Barmiete im Theater fällig.

#### **3.8.4. Glühweinabend**

Die getätigten Ausgaben beinhalteten Verbrauchsmaterial sowie Glühwein.

### **3.8.5. Oktoberfest**

Es wurden Materialkosten verbucht, wobei anzumerken ist, dass diese Veranstaltung eine Finanzierungsaufgabe der KuGru war und mit der Einreichung dieser Kosten gegen das bestehende Kulturgruppenreglement verstossen wurde.

### **3.9. Ausgaben durch R. Stampa**

---

In diesem Posten sind alle Ausgaben zusammengefasst, für die keine offensichtliche Budgetierung vorliegt. Es umfasst Benzinkosten, eine Band- sowie mehrere Mitarbeiterverpflegungen und andere Ausgaben. Der Grund, warum diese Ausgaben separat ausgewiesen werden, anstatt in eventuell vorhandene Budgetposten einzufließen, liegt darin, dass die Ressortverantwortliche trotz mehrfacher Aufforderung die Belege erst im Januar 2011 einreichte. Dadurch erfolgte eine Auszahlung ohne vorgängige Überprüfung. Dieses Vorgehen stellt eine Verletzung der reglementarischen Pflichten dar.

#### 4. Jahresergebnis und Bilanz

Gemäss den vorliegenden Unterlagen hat die skuBAR das Rechnungsjahr 2010 mit einem Gewinn von 9'553,79 CHF abgeschlossen und somit wieder eine kleine Reserve für Investitionen und schlechte Zeiten geschaffen. Wie sich die Reservenlage und die Bilanz im Allgemeinen darstellen, zeigt diese hiermit:

<u>Aktiva</u>			<u>Passiva</u>		
	31.12.2010	31.12.2009		31.12.2010	31.12.2009
Kasse	6'697.05	7'897.25	Transitorische Lohnkosten	5'475.65	6'043.70
			Transitorische Materialkosten	3'557.50	unbekannt
Debitoren	0.00	240.00	Kreditoren	0.00	0.00
Getränkebestand	3'163.61	2'626.24	Lohnreserve	2'688.00	2'100.00
Merchandiseartikel	725.25	1'583.75			
Auftrag 3ZX1237	14'911.69	5'357.90	freie Reserven	7'212.11	8'951.45
			Jahresgewinn 2010:	6'564.34	
Summe:	25'497.60	17'705.14	Summe:	25'497.60	17'095.15

Auf der Aktivseite weist die Kasse wie im letzten Jahr einen ähnlich hohen Beitrag aus, auch wenn dieser aus buchhalterischer Sicht zu hoch ist und auf ein notwendiges Minimum gekürzt werden sollte.

Die Getränke- und Materialbestände haben sich entsprechend verändert und belaufen sich zusammen auf rund 3'900.- CHF.

Der Auftrag ist entsprechend dem Jahresgewinn angewachsen und verbucht einen Stand von rund 15'000.- plus.

Auf der Passivseite stehen traditionell die transitorischen Kosten als erste Verpflichtungen im Vordergrund. Diese Kosten betreffen das Rechnungsjahr 2010, konnten aber aufgrund von Rechnungsschluss oder -stellung erst in 2011 bezahlt werden. Da aber eine korrekte zeitliche Zuordnung erfolgen muss, erfolgt eine entsprechende Ausgleichbuchung (genannt transitorische Buchung). Die Löhne sind die Dezbembergelder der Stundenangestellten, die Materialkosten sind vor allem eine Rechnung des Getränkeliieferanten sowie mehrere kleinere Ausgaben.

Die Lohnreserve musste im Vergleich zu 2009 angepasst werden, da sie zu niedrig angesetzt war und dem Fall dient, dass die skuBAR schliessen muss, aber trotzdem noch die vertraglich vereinbarten ausstehenden Löhne bezahlen kann.

Da es für den Gewinn der skuBAR keine reglementarischen Verwendungsvorschriften gibt, fliessen diese vollumfänglich in die freien Reserven der skuBAR ein, sodass die skuBAR zum 31. Dezember 2010 über freie Mittel von 13'776,45 CHF verfügt.

#### 5. Fazit und Schlusswort

Die vorliegende Jahresrechnung ist eine transparente Darstellung aller Einnahmen- und Ausgabenbereiche der skuBAR. Sie ermöglicht eine genaue Analyse der Stärken und Schwächen der skuBAR und soll den Budgetierungsprozess erleichtern.

Insgesamt bleibt zu sagen, dass die skuBAR-Buchhaltung nicht reibungslos funktioniert. Eine Neuordnung der Rechten und Pflichten sowie Kompetenzen ist unabdingbar, um den buchhalterischen Vorschriften im Allgemeinen sowie denen der skuba und der Universität im

## Kommentar zur Jahresrechnung der skuBAR 2010

Speziellen zu entsprechen. Die skuBAR kann zwar einen Gewinn ausweisen, es liegt aber keine transparente und nachvollziehbare Buchhaltung vor.

Um das Fortbestehen der skuBAR nicht zu gefährden, raten die Autoren den Verantwortlichen, die vorgeschlagenen Änderungen aufzunehmen und umzusetzen.

Für die skuBAR

Bojan Fischer  
Buchhaltung der skuBAR

Kai Rexrodt  
ehemaliger Geschäftsführer der skuba